

(Stand der Weingärten.) Auf Grund der von den önologischen und Bezirks-Weinbauinspektoren eingelaufenen Berichte über den Stand der Weingärten können die Aussichten der heurigen Fehsung im großen Durchschnitt als mittelmäßig bezeichnet werden. Allgemein wird über das Auftreten der Peronospora geklagt, die nicht nur das Laubwerk, sondern an vielen Orten auch die Reben ergriffen hat. Insbesondere im Flachlande sind die Peronosporaschäden belangreich. Hier und da ist auch die Traubenmotte aufgetreten, durch welche die Entwicklung der Reben stark beeinträchtigt wird. In manchen Gegenden hat auch der Hagel Schaden angerichtet. Besonders groß ist der Schaden im Szekshárd-Bezirk, wo ein großer Teil der zu gewärtigenden Fehsung durch die Peronospora, die Traubenmotte und Hagel vernichtet wurde. Gegenüber dem Landesdurchschnitt versprechen einige wichtige Weingebiete ein günstiges Erntergebnis, so insbesondere der Tapolczaer Bezirk, wo der Stand der Weingärten als ein befriedigender bezeichnet wird, und die Egerer Weingegend, in der Aussicht auf eine schöne Fehsung vorhanden ist. Im Tarczaler Bezirk ist der Stand der Weingärten gleichfalls ein allgemein guter und auch im Szatmárer Bezirk sind die Aussichten günstige. Einer schwachen Fehsung hingegen ist man in den Bezirken Budapest und Kecskemét gewärtig. Auf eine mittelmäßige Fehsung ist in den Bezirken Pécs, Sopron, Balassagyarmat, Miskolcz, Veregházy und Dicsőszentmárton Aussicht vorhanden. Das in der jüngsten Zeit eingetretene trockene Wetter, welches den Peronosporaschäden entgegenwirkt, kann den Stand der Weingärten noch einigermaßen verbessern.